

29416 Lüge (SAW)

[~16 km sw Arendsee; UTM: U32 658 5848]

Wer möchte schon gern in einem Ort wohnen, der einen derart negativ besetzten Namen trägt. Die Einwohner von Lüge tun es aber trotzdem in dem Bewusstsein, dass sich der Name ihres Ortes nicht von notorischen Lügnern herleitet, sondern vom altslawischen und heute noch polnischen Wort „lug“ für Sumpf. Ein Blick auf die Karte zeigt, dass das kleine Dorf tatsächlich in einem Feuchtgebiet liegt. Ein Schreibfehler mag die Ursache für den heute seltsam anmutenden Ortsnamen gewesen sein, der 1361 erstmals in einer Urkunde auftaucht.

SW



Die Kirche mit Schiff und schmalerem Chor ist - wie die in Altensalzwedel (s. d.) - aus relativ kleinen Feldsteinen in der 2. Hälfte des 12. Jh. errichtet worden und gehört damit wohl zu den ältesten Kirchen in der Altmark. Die rundbogigen, bauzeitlichen Öffnungen des Portals und der Priesterpforte in der Südwand sowie ein kleines Ostfenster scheinen das Alter des Baus zu bestätigen. Das Erdgeschoss des Turmes geht noch über die gesamte Breite des Schiffes, wurde aber schließlich nach oben hin schmaler ausgeführt. Er hinterlässt dennoch einen nachhaltigen Eindruck. Die kräftigen Stützpfeiler im Westen mögen dazu beitragen. Sie wurden im 19. Jh. aus Stabilitätsgründen angesetzt. Der Triumphbogen und der niedrige Durchgang zwischen Schiff und Turm sind ebenfalls rundbogig.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Ladekath, Störpke, Thüritz, Zierau.